

Badnang. Erben-Aufruf.

Johanne Friederike, geb. Hoffmann, gebürtig von Sulzbach a. d. Murr, gewesene Ehefrau des unlängst gestorbenen Bauers Joh. Georg Kugler von Badnang, ist am 30. März 1867 mit Tod abgegangen. In dem von der Kugler'schen Ehefrau am 15. März 1861 errichteten Testamente hat dieselbe zunächst ihren Ehemann J. G. Kugler und auf dessen Tod ihre nächsten Verwandten zu Erben berufen.

Von der mütterlichen Scheerer'schen Seite sind die nächsten Verwandten 4. Classe nach dem vorliegenden Stammbaum bekannt; dagegen konnte über die Verwandtschaft väterlicher Seite nichts aus den Kirchenbüchern von Sulzbach und Crailsheim erhoben werden.

Der Vater der Kugler'schen Ehefrau war Johann Christian Hoffmann und der Großvater Georg Balthasar Hoffmann von Crailsheim. Es ergeht nun an die Verwandte von der Hoffmann'schen Linie die Aufforderung, ihre Erbsprüche unter Vorlegung einer Verwandtschaftstafel binnen 30 Tagen dahier geltend zu machen, indem sonst der Nachlaß der Kugler'schen Ehefrau den bekannten Erben zugeweiht werden würde.

Badnang den 19. März 1869.
R. Gerichtsnotariat. Waisengericht.
Reinmann. Schmückl.

Badnang. Haus- und Güter- Verkauf.

Die Erbsinteressenten des † Georg Kugler, Bauers dahier, verkaufen am nächsten **Samstag den 27. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der oberen Vorstadt, neben sich selbst und dem Weg;

Eine thierartige Scheuer mit Stallung in der oberen Vorstadt, neben sich selbst beiderseits;

97 Ath. Gemüsegarten am Burgberg, neben Wittne Schod;

1^o/₂ Morg. 44,3 Ath. Acker am Allmersbacher Weg, neben Gottlob Schäfer, Bauer und Othenmichl Doderer, die Hälfte mit Alee angeblümt, angekauft um 97 fl. pro Bril.;

7^o/₈ Morg. 31,4 Ath. Acker in Rauppenäckern, neben Weber Pantle und Wagner Heinz;

5^o/₈ Morg. 38,7 Ath. Acker im Grünbühl, neben Bauer Gaiser und den Anstößern, mit Zinzel angeblümt;

27^o/₈ Morg. 25,8 Ath. Acker und Wiese am Mühlgweg, neben Wittne Gabele und Friedrich Belz, angekauft um 80 fl. pro Bril., wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1869.

Rathsschreiber
Krauth.

Erbsitzerg. Geld-Offert.

430 n. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Rathhaus Kurz.

Winnenden. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Mit der im Monat Mai dahier stattfindenden Bezirks-Gewerbe-Ausstellung, welche den Anmeldungen nach ein vollkommenes und rechtgelungenes Bild der Gewerbsthätigkeit unseres Bezirks zu werden verspricht, wird eine Lotterie von angekauften Ausstellungsgegenständen verbunden.

Der Werth der Gewinne ist von 1 fl. bis mindestens 120 fl.
Das Loos kostet 12 fr.

Wir laden zu Abnahme dieser Lose Jedermann ein und empfehlen dieselben insbesondere an Wiederverkäufer, für welche es, da auf 10 Lose das 11te als Freilos kommt, ein recht lohnendes Geschäft werden kann.

Liebhaber wollen sich an Herrn Ernst Meyer hier wenden.

Der Ausschuss
der Gewerbe-Ausstellung.

Mettelberg, Gemeindebezirk, Fornsbad. Hofguts-Verkauf.

Das in Nr. 31 und 32 dieses Blattes näher beschriebene Hofgut des Weil. Johann Georg Wurst gewes. Anwalts von Mettelberg, im Mehgehalt von 102^o/₈ Morg. 14,9 Ath. für welches 18,500 fl. angeboten sind kommt am



Freitag den 2. April,
Vormittags 10 Uhr,

wiederholt und letztmals in Aufstreich, wozu die Liebhaber nach Mettelberg eingeladen werden.

Den 22. März 1869.

Schultheiß Gmelin.

Geld-Offert.

400 fl. sind gegen gesetzliche Pfandsicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Nähere Auskunft ertheilt



Luchmacher Dautel in Badnang.

Badnang. Danksagung.

Für die ehrenvolle Begleitung unserer so schnell dahingegangenen geliebten Tochter Louise zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie den erhebenden Gesang am Grabe, sagen wir hiemit allen und insbesondere ihren Freundinnen und den Herrn Lehrern unsern innigsten Dank.

Die trauernden Eltern
Ludwig Schab, Ziegler
Dorothea Schab.



Nichelbach. 5-6 Simri dreiblättrigen Kleesamen

die Maas zu 45 fr. hat zu verkaufen

Adam Häusermann.

Badnang. Gelbe Kartoffeln

von ganz guter Qualität, sowohl zum Steden als zum Essen sich vorzüglich eignend, hat zu verkaufen

Hammer Stephane d.

Murrhardt. Heu und Dehmd

ca. 150 Ctr., hat in beliebigen Parthieen zu verkaufen

F. Horn z. Hirsch.

Murrhardt. Ueber die Osterfeiertage gibts ausgezeichnetes

Doppel- Bier



bei **Albert Ebinger,**
Bierbrauer.

Luzenberg.

Ein Berner Wäglele mit Tafelsitz und Spritzleber, grün angestrichen und gut erhalten, hat zu verkaufen

Andreas Walter.

Badnang.

Gutes Doppel-Bier

hat über die Feiertage im Ausschank **Christian Schmückl.**

Badnang.

Magd.-Gesuch.

Bis Georgii findet ein ordentliches Mädchen als Magd eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Reichenberg.

Maurer-Gesuch.

4 tüchtige Maurer können gegen gute Belohnung dauernde Beschäftigung finden bei **Maurer Fritsch.**

Badnang.

Einweb-Garn

in bester Qualität empfiehlt zu billigem Preise **Julius Schmückl.**

Ein angenehmer Nebenverdienst, der bei wenigem Zeitaufwand und Auslagen sicher 3-5 fl. täglich einträgt, wird gegen 33 fr. Briefmarken franco mitgeteilt von **H. Schulz** poste restante Stuttgart.

Badnang.

Für die Oetisheimer Naturbleiche

nimmt wieder Gegenstände in Empfang



Julius Schmückl.

Vollmond.

Samstag den 27. März 1869. im Saal in Unterweiskach.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 36.

Samstag den 27. März 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 42 fr., und außerhalb dieses 43 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt das zweite Quartal, weshalb die Redaktion sich erlaubt, an die Erneuerung des Abonnements zu erinnern, beziehungsweise zum Neueintritt in dasselbe einzuladen. Sowohl erneuernde als neu einretrende Abonnenten haben dies immer nur bei ihren Postämtern beziehungsweise Postboten anzugeben.

Der Preis des Blattes ist oben angegeben.

Tages-Geignisse. Württemberg.

Am Montag Vormittag 11 Uhr fand in der königlichen Schlosskapelle der feierliche Act der Confirmation der Prinzessin Pauline von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen statt: sie ist das erste Kind der Ehe Sr. Hoheit des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar mit der königlichen Prinzessin Auguste von Württemberg. Die Prinzessin ist die Nichte Sr. Maj. des Königs. Ihre Majestät die Königin Olga ist ihre Taufmutter. Den Mar umgeben die Mitglieder des königlichen Hauses von Württemberg, des großherzoglichen Hauses von Sachsen-Weimar und zwei Mitglieder der russischen Kaiser-Familie. Es waren ferner anwesend der gesammte Hof-Staat und die beiden Minister des K. Hauses und des Cultus: Fehr. v. Barnbüler und v. Golzher. Der feierliche Act wurde vollzogen von dem Oberhofprediger Prälaten v. Gerok. Die Prinzessin, die in einfachem schwarzem Kleide, ohne jeden weiteren Schmuck, als ein schwarzes Band im dunkelblonden Haare, erschien, ist geboren am 25. Juli 1852.

Stuttgart den 23. März. Einem Frauenzimmer wurde in einer hiesigen in der Nähe des Bahnhofs befindlichen Wirtschaft ihr Portemonnaie mit dem Inhalt von etwas über 40 fl. aus der Tasche gestohlen. Der schlaue Taschendieb begab sich zu Fuß nach Cannstatt, um den Nachforschungen auf dem hiesigen Bahnhof zu entgehen, hatte aber das Unglück, in Cannstatt in den gleichen Wagen einzusteigen, in welchem sich die bestohlene Dame befand. Letztere veranlaßte auf der Station Fellbach die Verhaftung des sauberen Vogels.

Heilbronn, 23. März. Für die projektirte, im Herbst d. J. zu haltende Gewerbe-Industrieausstellung haben nun 254 Anmeldungen stattgefunden, und da voraussichtlich noch viele nachfolgen und wohl die in Aussicht genommenen 300 Aussteller weitans überschritten werden, so ist das Unternehmen als ein gesichertes zu betrachten, das reichlich beschickt mit den Erzeugnissen der Heilbronn'schen Industrie ein lebendiges und vollständiges Bild derselben abgeben soll; dies wird aber nur der Fall sein, wenn alle Zweige der Gewerbsthätigkeit vertreten sind,

und deshalb ist auch mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß diejenigen Fabriken und Gewerbe, welche bis jetzt nur schwach oder gar nicht vertreten sind, nicht zurückbleiben werden.

Hall, 23. März. Gestern erkrankte sich bei Gelbigen eine in den 60er Jahren stehende Weibsperson, Näherin Hofmann von hier, nachdem sie vorher einer bei sich führenden Schnapsflasche tüchtig zugesprochen hatte. Ehe man sie aus dem Wasser ziehen konnte, war sie todt.

Laufelden, 23. März. Zollparlament'swahl. Wahlberechtigte 19,255, thut zur Hälfte 9,627; abgegeben wurden aber bloß 5,882 Stimmen, wovon Minister Mittnacht 5766, Fürst Hohenlohe-Langenburg 95 erhielt. Es kam also eine gültige Wahl nicht zu Stande.

Die „Niedlinger Zeitung“ schreibt: Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß die Eisenbahn von hier nach Saulgau und von Mengen dorthin unter günstigen Verhältnissen bis Mitte September ds. J. befahren werden kann. Der Eröffnung der ganzen Donauhalbahn-Linie im Jahre 1870 dürfte unter den jetzigen Umständen nichts im Wege stehen.

Aus dem Oberamt Kottweil. In Deißlingen ereignete sich kürzlich der gewiß seltene Fall, daß ein seit 44 Jahren ortsbewohnender Bürger, der Zimmermann A. Sautter, nachdem er nach zurückgelegtem 70. Lebensjahr als verstorben erklärt worden, sein Vermögen vererbt und auch seine Frau inzwischen gestorben war, sich rüstig wieder eingefunden hat, um seinen Heimathschein, behufs Niederlassung und Wiederherathung in Frankreich sich ausstellen zu lassen.

Norddeutschland.

Herzfeld, den 20. März. Der „Hess. Merkur“ wird von hier mitgeteilt, daß der Erbkurfürst von Hessen dem Landgrafen von Hessen-Philippsthal den Befehl ertheilt habe, den vom Könige von Preußen demselben verliehenen Schwarzen Adlerorden zurückzugeben.

In Berlin wird Kaufmann Morgenstern demnächst etwa 80 Zeitungsabenden aufstellen lassen. Dieselben sind den Pariser Zeitungsverkaufsbuden (sog. Kiosken) nachgebildet; ein solcher Kiosk besteht aus einem zierlichen Gebäude von 4 Fuß Durchmesser, so daß ein Verkäufer darin Platz nehmen kann, und ist oben mit einer Uhr versehen, welche Abends erleuchtet wird.

Oesterreich.

Wien, 21. März. Der Kaiser ist von seiner nach Kroatien, in das Küstenland und Triest unternommenen Reise gestern zur Hauptstadt zurückgekehrt. — Dr. Berger soll die Absicht haben, sich zurückzuziehen, da sein Dyrreiden ihm die Theilnahme an den Sitzungen verleidet und es ihm unmöglich macht, als Sprechmeister zu fungiren.

Wien, 21. März. Nach neuesten Nachrichten aus Ungarn waren bis gestern Abend das Resultat von 246 Wahlen bekannt; davon kommen 138 auf die Deakpartei und 108 auf die Linke. Die Deakisten haben bis jetzt 30 Sitze verloren. Die gemäßigete Linke erhielt 70, die äußerste Linke 38 Mandate. Ein solches Resultat hatte das Ministerium Andrássy für unmöglich gehalten.

Türkei.

Bukarest, 21. März. Dem Befehl entsprechend, nach welchem alle 3 Jahre die Offiziere der Nationalgarde gewechselt werden müssen, wurden die bisherigen sämtlich ihrer Chargen entsetzt, und der Fürst ernannte 5 neue Bezirks-, 11 Bataillons- und 74 Kompagnie-Kommandanten.

Griechenland.

Athen, 13. März. Die Eisenbahn nach dem Piräeus wurde endlich vorgestern durch den Erzbischof im Beisein der Königin mit großem Pomp eingeweiht, und gestern dem öffentlichen Gebrauche übergeben. Der Zubrang des Publikums ist ungeheuer. Es steht zu hoffen, daß jetzt, nachdem der Anfang gemacht ist, bald neue Linien in das Innere des Landes gezogen werden, was eine große Wohlthat für das ganze Reich wäre, da jetzt die reichen Erzeugnisse des Innern gar keinen Werth haben.

Italien.

Florenz, 22. März. Der Kaiser von Oesterreich hat den General Möring beauftragt, sich nach Florenz zu begeben, um dem König Viktor Emanuel im Namen des Kaisers für die Begrüßung durch General Della Motta zu danken. — Graf Wiedom wurde gestern vom Könige in Abschiedsaudienz empfangen und erhielt von demselben sein Bildniß in Diamanten gestiftet.

Florenz, 23. März. Aus Neapel traf eine Abordnung ein und überbrachte eine Adresse an den König nebst einer goldenen Krone als Geschenk der neapolitanischen Bevölkerung zum Jahrestage der Thronbesteigung Viktor Emanuels als König von Italien.

Spanien.

Madrid den 22. März. Eine Anzahl von etwa 200 Weibern machte unter dem Zulauf einer großen Menge Neugieriger eine Kundgebung gegen die Conseription. Ein republikanisches Cortesmitglied hatte die Volksmenge eingeladen, in den Sitzungssaal der Cortes einzubringen; da gab aber Prim mit lauter Stimme Befehl, die bewaffnete Macht herbeizurufen, damit sie die Freiheit der Cortesberatungen schütze. Es herrschte im Sitzungssaal große Aufregung. Die Cortesmitglieder Garcia und Lopez sprachen sich im Namen der Republikaner mißbilligend über dergleichen tumultuöse Manifestationen aus.

Madrid, 23. März. Das Amendement der Republikaner im Sinn der Aufhebung der Konstitution ist von den Cortes verworfen worden.

England.

London den 19. März. Die Vervollkommnung der Telegraphie schreitet von Tag zu Tag fort. Kaum daß wir aus Amerika von einer neuen Erfindung gehört haben, welche es ermöglichen soll, daß zwei Ströme gleichzeitig nach verschiedenen Richtungen durch ein Kabel gehen, macht ein Engländer Anspruch auf die gewiß nicht minder wichtige Erfindung einer wirksamen unterirdischen Telegraphenleitung ohne eigentliches Isolirmaterial.

Streu-Erfahrmittel.

Veranlaßt durch den begeisterten Vortrag des Hrn. Prof. Bauer von Hohenheim über den Wald und seine Bodendecke, theile ich meine Erfahrungen nach 17jährigem Betrieb meiner Wirtschaft mit und wünsche, daß solche auch im kleineren Betrieb Nachahmung finden mögen.

Bei einer Wirtschaft mit verhältnißmäßig sehr großer Viehhaltung wird das Areal mit 40% zum Futterbau, 24% Handlungsgewächsbau und nur 36% Pflanzfruchtbaue verwendet; es kann sich deshalb jeder Fachgenosse denken, daß das Streumaterial sehr zu Rath gehalten werden muß, um so mehr als jährlich noch für 2-3000 fl. Malz- und Kleebeiztreiber mitverfüttert wird, wodurch auch noch viel Futtermittel unter die Raufe kommt.

Um nicht zur Kaufstreu greifen zu müssen, welche ohnedies für den Acker nur einen ganz geringen Werth hat, da sie den Dünger nicht aufnimmt, viel Unkraut enthält und meist durch Wind und Sturm dem Acker vor dem Unterpflügen wieder entführt wird, nehme ich meine Zuflucht so viel als thunlich zum Denaufdüngen, und zwar mit gutem Erfolg, da veruchsweise öfters bemerkt wurde, daß das Unterpflügen von Strohmist eher weniger günstig wirkte, als wenn zuvor, nachdem Regen über den Acker gegangen ist, solcher ausgefüttert vertrieben untergebracht wurde; er

vertheilt sich gleich. Zu diesem Zweck wird vom November an der Dünger früh und reichlich auf Wiesen, Aecker, Gärten und Safruchtchläge, ja wo nöthig auf schwache Winterfrucht gebracht, hier bei geeigneter Zeit im Frühjahr, nachdem er abgewaschen ist, abgeschüttelt und das überflüssige Stroh wieder abgefahren. Hiedurch wird der Wirtschaft ein Streumaterial für 3-4 Sommermonate gewonnen, welches den kürzern Dünger zum Unterpflügen liefert, es macht somit einen zweimaligen Lauf und was etwa einem Acker abginge, erhält ein anderer wieder.

Ueberflüssiges Stroh unterzupflügen, hat gewiß keinen großen Werth als Düngung; dieses erspart, könnte entschieden den Kaufstreu bezug entbehrlieh machen, wenigstens setzte mich dieses Verfahren bei reichlicher Fütterung und dem Anbau von nur 36% meiner Fläche mit Pflanzfrucht in den Stand, immer reichlich streuen zu können.

Möge der Wald für Bedürftige sein Laub, was nutzlos in Klüngen, Gräben und Wegen liegt, rechtzeitig, ehe es vom Wasser und Sturm entführt wird, abgeben, so können die Landwirthe ihm seine Streudecke unbeschadet lassen. Vertheimer Hof. R. Lempp.

Unterhaltendes.

Einbar und Tanzbar. In einer norddeutschen Residenz zirkulirt folgender Witz. Auf einer Tanzpartie beschäftigte sich einer der Eingeladenen, ein junger Herr Namens Bär, ausschließlich mit der Vertilgung von Frucht-Eis, ohne jemals seinen Pflichten als Tänzer zu genügen. Die Frau vom Hause bemerkte dies sehr mißfällig und wandte sich darum mit den Worten an den Sünder: Erlauben Sie mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie hier nicht als Eisbär, sondern als Tanzbär eingeladen sind.

Erstappt. In der Pariser Oper bemerkte ein Engländer im Parquet plötzlich, daß man seine der Bühne zugewandte Aufmerksamkeit benutzte hatte, ihm die kostbare goldene Uhr zu entwenden. Mit lauter Stimme rief er in's Publikum hinein: „Der Herr, der meine Uhr gestohlen, möge sich in acht nehmen, sie repetirt sehr laut und zwar alle Viertelstunden!“ Kaum hatte der Bestohlene dies gesagt, als ein in seiner Nähe stehender Herr Wiener machte, sich zu entfernen. Unser Engländer faßte ihn sofort und nahm ihm unter allgemeiner Heiterkeit des Publikums die gestohlene Uhr mit den Worten ab: er möge sich

davon machen und anderswo den Strich zu verdienen suchen.

Silben-Räthsel. (Dreifilbig.)

Die Ersten mögen Dich begleiten In dem Beruf, den Du erwählst; Dann wirst Du auch in trüben Zeiten Von Mithmuth nicht sobald gequält.

Fern bleibe stets die böse Dritte; Sei auf der Hut, sie naht gar leicht; Sie faßet festen Fuß im Schritte, Wenn man ihr Unterfüßung reich.

Den Einen trifft sie bei dem Spiele, Den andern stets beim vollen Glas, Bei Jank und Streit findet sie Viele, Bringt oft Unglück im Uebermaß!

Das Ganze hörst Du manchmal klagen Sei unaufhörlich Höllenpein; Drum hüte Dich vor solchen Plagen, Oft stellt sich's ohne Urfach' ein.

Fruchtpreise.

Badnang den 24. März. Dinkel 3 fl. 55 kr. Haber 4 fl. 12 kr. Kernen — fl. — kr. Hall den 20. März. Kernen 5 fl. 20 kr. Gemischt 4 fl. 22 kr. Roggen 4 fl. 20 kr. Haber 4 fl. 8 kr.

Kursbericht vom 24. März 1869.

Table with columns: Württemb., Bayern, Baden, Staatspapiere, Papier, Goldsorten. Includes entries for Obligations, Renten-Anstalt, and various bank notes.

Table with columns: Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, Randducaten, Pistolen, Holländische 10 fl. Stücke, Englische Sovereigns, Dollars. Lists prices for various gold and silver coins.

wurde in einem Päckchen 6 Ellen Barchent gefunden. Der Eigentümer kann solches binnen 12 Tagen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches dem Finder zuerkannt würde. Den 23. März 1869. Schultheißenamt. Stoll.

Steinhausen, Gemeinde Kleinaspach. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Friedrich Aß, Bauern hier, wird eine Fahrniß-Auktion am

Diens tag den 30. März und Mittwo ch den 31. März, von je Vormittags 9 Uhr an, abgehalten werden, wobei namentlich vorkommt und zwar am ersten Tag:

Bücher, Mannskleider, Leibwehzeug, Betten, Leinwand, Küchengehirr u. Schreinwerk; am zweiten Tag: Faß und Wandgeschirr, Schaffgeschirr, Fuhrgeschirr, etwas Früchte, Stroh, 1 Webstuhl und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht. Vorstand Müller.

Mönchhof, Gemeinde Kaisersbach, Oberamts Welzheim.

Wiederholter Hofguts-Verkauf.

Die Erben des weil. Gottfried Hinderer, gewes. Bauers in Mönchhof, bringen das vorhandene Hofgut am

Freitag den 2. April Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Kaisersbach wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dasselbe besteht in: Einem zweistöckigen Wohnhaus mit steinernem Stod und einem großen gewölbtem Keller, einer Wagenhütte, einer abartigen Scheuer mit 2 Tennen und Stallung, nebst Backofen und Hofraum 1 1/2 Morg. 10,8 Ath. Gärten und Ländel 25 1/2 Morg. 22,2 Ath. Acker 15 1/2 Morg. 2,3 Ath. Wiesen 18 1/2 Morg. 10,1 Waldungen. Die Gebäude und Güter befinden sich in gutem haultichen und ertragsfähigen Zustand, namentlich sind die Waldungen in einem sehr schönen haubaren Bestand.

Das Hofgut würde sich auch zur Vertheilung in 2 Theile eignen, da sowohl die Wohn- als Deconomiegebäude für 2 Haushaltungen und Wirtschaften geräumig genug und theils schon hiezu eingerichtet sind, und die Güter aus größeren zusammenhängenden Grundrücken besteht.

Den Kaufslustigen ist auch die Gelegenheit geboten, bei dem nach Abschluß des Gutsverkaufs stattfindenden Fahrnißverkauf das erforderliche Schiff und Geschirr, sowie das Vieh käuflich zu erwerben.

Dabei wird bemerkt, daß keiner der Hinderer'schen Erben beabsichtigt, das Gut für sich zu erwerben und mit fremden Kaufslustigen in Concurrenz zu treten, dieselben würden vielmehr, wenn bei diesem Aufstreich ein genügender Erlös erzielt werden könnte, das Gut dem Käufer möglicherweise sogleich zuschlagen.

Kaufsliebhaber sind zu diesem Verkauf mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, hier

Attest

wissenschaftliches Gutachten über Dr. Robinson'sches Gehör-Del.

Um die Vorzüge und Eigenschaften eines Gesundheitsmittels kennen zu lernen, muß dasselbe einer unparteiischen wissenschaftlichen Prüfung unterworfen werden, worauf alsdann das Publikum den unbedenklichsten und ausgebreitetsten Gebrauch davon machen kann. Ich habe das schon längst berühmte Dr. Robinson'sche Gehör-Del (zu haben bei Herrn Kaufmann S. Brakelmann in Soest, Westphalen) einer wissenschaftlichen analytisch-chemischen und pharmacologischen Prüfung unterworfen, wodurch sich herausgestellt hat, daß dieses Del aus höchst kräftigen, ätherisch-balsamischen Pflanzenstoffen besteht, und zwar aus solchen, welche niemals eine schädliche Wirkung auf die Gesundheit hervorbringen, dagegen aber bei Gehör-Leiden aller Art außerordentlich wirksam und heilkräftig sind, wie dieses die Erfahrungen der größten Aerzte aller Zeiten beweisen.

Es muß daher dieses Del als ein Gesundheitsmittel betrachtet werden, welches überaus große Vorzüge und ausgezeichnete Eigenschaften besitzt, und aus diesem Grunde ganz allgemein und bestens empfohlen zu werden verdient, was ich zufolge der von mir damit vorgenommenen wissenschaftlichen Prüfung der Wahrheit gemäß hierdurch bestätige und mit meines Namens eigenhändiger Unterschrift und beigedrucktem Siegel bescheinige u. beglaubige. Berlin, den 8. October 1868. Dr. Seß, approbirtes Apotheker und Chemiker 1. Classe, wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technisch-chemische und Gesundheits-Artikel, Fabrikate und Drogen aller Art.

nicht bekannte Vicaranten obrigkeitliche Vermögenszeugnisse mitzubringen haben. Kaisersbach, den 20. März 1869. Schultheißenamt.

Germanzweilerhof. Fahrniß-Verkauf.

Am Ostermontag den 29. d. M. Morgens 9 Uhr,

hält die Unterzeichnete in ihrer Behausung eine Fahrnißversteigerung ab, wobei vorkommt: 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Strohsstuhl, 1 Schubarren, 2 Gullentäfer, Faß und Wandgeschirr, 1 Badmulde, allerlei Feldgeschirr, etwas Kartoffeln, sowie Heu und Stroh.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Jakob Schwenger's Wittw.

Murrhardt.

Für die Ehinger Natur-Bleiche übernimmt Bleichgegenstände der Agent Friedrich Horn.

Murrhardt.

Auf kommende Saatzeit empfehle ich den feinsten Saatein, rheinischen Haussamen, dreiblättrigen und hohen Kleearten, Grassamen, Erbsen, Linen, reine Widen, Esper und sichere bei guter Waare möglichst billige Preise zu. F. A. Seeger,

Alle Sorten Garten Samen bei F. A. Seeger.

Bestes weißes Zettelgarn; farbige baumwollene Web- und Strickgarne

gebe ich trotz dem Aufschlag, noch sehr billig ab und lade zu zahlreichem Zuspruch freundlichst ein. F. A. Seeger.

Amerik. Nähmaschinen

Gruber & Pacher, die besten für Schneider, Kappenmacher fl. 95 Wheeler & Wilson für Weißzeug- und Damenkleiderfabrikation fl. 95. Sew, C. für Schuhmacher fl. 150. Handmaschinen für Familien fl. 28 bis fl. 48. Jahrelange Garantie; freier Unterricht.

C. Westhäuser, Neue Brücke 3, Stuttgart. Wiederverkäuferin Rabatt.

Murrhardt.

Ueber die Osterfeiertage gibts ausgezeichnetes

Doppel-Bier



bei Albert Ehinger, Bierbrauer.

Bekanntmachungen.

Forchenholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. April aus der Obermannshalde, von Morgens 10 Uhr an, in der Krone zu Fornsbad: 10 1/2 Akr. buchene Schr. und Prgl., 152 tannene Reichenberg, den 22. März 1869. R. Fortant. Dechtner.

Badnang. Haus-Verkauf. Frederike Thumm, ledig von hier, verkauft am nächsten Samstag den 27. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

1 Antheil an einem zweistöckigen Wohnhause mit 2 Wohnungen auf dem Graben, neben der Stadtgemeinde beiderseits, angekauft um 350 fl. wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusage sofort erfolgen wird. Den 24. März 1869. Rathschreiber Krauth.

Mettelberg, Gemeindebezirks Fornsbad. Hofguts-Verkauf. Das in Nr. 31 und 32 dieses Blattes

näher beschriebene Hofgut des weil. Johann Georg Wurst gewes. Anwalts von Mettelberg, im Neßgehalt von 102 1/2 Morg. 14,9 Ath., für welches 18,500 fl. angeboten sind, kommt am Freitag den 2. April, Vormittags 10 Uhr, wiederholt und letztmals in Aufstreich, wozu die Liebhaber nach Mettelberg eingeladen werden. Den 22. März 1869. Schultheiß Gmelin.

näher beschriebene Hofgut des weil. Johann Georg Wurst gewes. Anwalts von Mettelberg, im Neßgehalt von 102 1/2 Morg. 14,9 Ath., für welches 18,500 fl. angeboten sind, kommt am

Freitag den 2. April, Vormittags 10 Uhr, wiederholt und letztmals in Aufstreich, wozu die Liebhaber nach Mettelberg eingeladen werden. Den 22. März 1869. Schultheiß Gmelin.

Graab. Gefundenes. Auf dem Wege von Murrhardt nach Graab

bei Sulzbach. Am nächsten Mittwoch gibts frisches Kalf bei Ziegler Sannwald.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Bäcknang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Bäcknang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Bäcknang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Seite oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt das zweite Quartal, weshalb die Redaktion sich erlaubt, an die Erneuerung des Abonnements zu erinnern, beziehungsweise zum Neueintritt in dasselbe einzuladen. Sowohl erneuernde als neueintretende Abonnenten haben dies immer nur bei ihren Postämtern beziehungsweise Postboten anzuzeigen. Der Preis des Blattes ist oben angegeben.

Kreisgerichtshof Heilbronn. Nachtrag zur Tagesordnung der Schwurgerichtsverhandlungen im ersten Quartal 1869: Samstag den 3. April Aufklage gegen Christ. Breuninger von Schepbach wegen Raubs.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Bäcknang den 31. März. Nach dem heutigen Staatsanzeiger ist die hiesige Cameralamtsbuchhalterstelle in Erledigung gekommen und zur Vererbung ausgeschrieben. Der bisherige Herr Cam.-Buchhalter Palmer mußte wegen fortwährender Krankheit, die er sich bei den Holzverkäufen zugezogen haben mag, seinen Dienst aufgeben. Außerdem verläßt uns heute Herr Justiz-Magister F. ind h, um seine Stelle in Besigheim anzutreten. Er sollte letztere Stelle schon am 1. Februar d. J. antreten, wegen der vielen hiesigen Geschäfte trat aber Verlängerung seines hiesigen Aufenthalts ein.

Bäcknang den 30. März. Unser letzter Viehmarkt war, wie oft unsere Frühjahrmärkte, zwar nicht stark besahren, doch waren immerhin 1200—1300 Paar Ochsen und Stiere zu Markt gebracht und 6—700 Stück Kühe und Schmalvieh. Der Handel, namentlich in fetten Ochsen, war ein sehr belebter, wozu sich Käufer von vielen entfernten Gegenden eingefunden hatten, der höchste Preis von ein paar fetten Ochsen war 580 fl. Von 36—48 Louisd'or wurden viele verkauft. Auch der Leinwandmarkt war von Verkäufern und Käufern stark besucht, die Leinwand fand raschen Absatz.

In Vorderwesterwurm ereignete sich der traurige Fall einer Wurstvergiftung. Ein wohlhabender Bauer, der vor einiger Zeit selbst geschlachtet und die Würste in der Schlafkammer aufbewahrt hatte, verzehrte, von über Feld heimgekommen, mit gutem Appetit die Hälfte einer Hirnwurst, ohne zu bedenken, daß sie sauer sei. Die Erkrankung trat sofort ein, und am 5. Tag, dem Gründonnerstag, war der rüstige, noch in den besten Jahren stehende Mann, Vater von 5 Kindern, eine Leiche glücklicherweise wurden die Kinder von der Mutter, welche, leider zu spät, sich überzeugt hatte, daß die Wurst sauer sei, vom Genuße der übrigen Hälfte abgehalten.

Gaildorf den 25. März. Heute früh nach 1 Uhr wurden wir durch Feuerlärm erschreckt: es brannte in der 1/4 Stunde von hier entfernten, an der neuen Straße nach Hall isolirt gelegenen Rudolfs mühle. Die linke Seite des Wohn- und Mühlgebäudes ist abgebrannt, der rechte Flügel und die gegenüber liegende Scheuer blieben unversehrt.

Stuttgart, 29. März. Se. K. H. der Prinz Wilhelm von Württemberg wird zu Anfang kommenden Monats sich nach Preußen begeben, um dort seine militärischen Kenntnisse und Studien weiter auszubilden. Zu diesem Zweck hat ihm Se. Maj. der König einen seiner Adjutanten, den Hauptmann vom Generalstab Graf Ferdinand von Zepelin beigegeben, der selbst schon zu diesem Behufe einen längeren Aufenthalt in Preußen genommen, auch früher schon als Freiwilliger den nordamerikanischen Krieg mitgemacht hatte. Der seither dem Prinzen beigegeben gewesene Oberleutnant vom Generalstab, Otto Jäger, ist wieder zu seiner Abtheilung zurückgegangen und hat in Anerkennung seiner bisher geleisteten Dienste das Ritterkreuz des Friedrichsordens erhalten.

Stuttgart, 29. März. Wie man hört, wird die Colonie, die von der Direction der Vertheilungsanstalten für ihre niederen Bediensteten in Stuttgart angelegt wird, mit den erforderlichen Nebengebäuden, 40 Häuser stark werden. Das Terrain, das hierfür erworben worden ist, bedingt eine terrassenförmige Stellung der Gebäudereihen. Die ganze Ansiedelung wird mit den prunklosen aber freundlichen Gebäuden einen so anmutigeren Anblick gewähren, als Bäume und Gärten Haus und Straßen von einander scheiden werden.

Nellingen im Eßlingen, 26. März. Letzten Mittwoch Abend kam der arbeitsscheue 24jährige Sohn eines hiesigen Familienvaters, welcher durch seiner Hände Fleiß 8 Kinder ernährt, betrunken nach Hause, weshalb ihm sein Vater einen Verweis erteilte. Hierdurch aufgebracht, stürzte er mit einem Messer auf den Vater los und brachte ihm eine bedeutende Stichwunde in den Kopf bei. Der Nothruf des Betroffenen rief einen Hausbewohner herbei, welcher ein größeres Verbrechen verübte. Der Thäter wurde auf der Flucht ertast und dem Schultheißenamt überliefert.

Brackenheim, 28. März. Gestern wurden wir durch den Besuch des Heilbronner Turnlehrers Hofacker angenehm überrascht. Derselbe kam per Velocipede über Nordheim hier, an und erregte durch seine große Fertigkeit und Handhabung dieser Fahrmaschine, sowie über die Leichtigkeit, mit welcher er sogar größere Steigungen überwand, Aufsehen und Bewunderung. Nachmittags machte er mit einigen Velocipedes-Freunden einen Ausflug nach Stockheim. Diese Wegstrecke von einer Poststation legte er, ungeachtet frischeingeworfener Strauß und nicht unbedeutender Steigungen in zehn Minuten zurück, trat als-

bald den Heimweg nach Heilbronn an, welche Strecke (drei Stunden) er nach heute eingetrossener Nachricht in einer Stunde zurücklegte.

Bahlingen, 26. März. Se. Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 4. ds. Mts. der Amtskorporation Bahlingen zu den Kosten der Errichtung eines Bezirkskrankenhauses einen Staatsbeitrag von 2500 fl. gnädigst zu bewilligen geruht.

Bayern.

München den 27. März. Dr. Wilhelm Herz aus Stuttgart, der wohlbekannte Dichter von Lanzlot und Sinebra, Heinrich von Schwaben etc., seit mehreren Jahren Privatdozent an der hiesigen Universität, ist nunmehr zum Professor der deutschen Literatur am neuerrichteten Polytechnikum dahier ernannt worden.

Baden.

Karlsruhe den 24. März. Das Großh. Handelsministerium hat einen Gesetzentwurf über eine neue Maß- und Gewichtsordnung für Baden ausgearbeitet, welcher den Landständen vorgelegt werden soll. Der Entwurf stimmt mit Ausnahme einiger durch die abweichenden diesseitigen Verhältnisse bedingten Aenderungen genau mit dem betreffenden norddeutschen Gesetz überein.

Norddeutschland.

Flensburg, 21. März. Eine hiesige Gesellschaft will direkte Dampfschiffverbindungen von hier mit England einrichten, und es sind bereits 70 Aktien à 1000 Daler gezeichnet. Ebenso ist direkte Dampfschiffverbindung mit Stettin in Aussicht genommen, ein erfreuliches Zeichen, daß sich der alte Unternehmungsgeist wieder zu regen beginnt. — Unter Danemark konnte das Bad bei Westerland auf Silt, das bekanntlich eines der besten Seebäder ist, nicht aufkommen. Man ist der Landpreis in der Nähe des gewöhnlichen Badestranges bereits um das Fünffache und Sechsfache gestiegen, und dabei wird es nicht bleiben. In Kurzem wird Silt Weltbad sein. Durch einen 5 Meilen langen Strand ist übrigens dafür gesorgt, daß man sich dort gegenseitig nicht allzusehr beengt.

Oesterreich.

Wien, 21. März. Bis IX. hat zu seiner am 11. April stattfindenden Secundizfeier einen Ablass für alle Sünden verkündet. Theilhaftig werden des Ablasses alle diejenigen „Christengläubigen beiderlei Geschlechts“, welche in diesem Jahre am 11. April in was immer für einer Kirche oder Kapelle dem heiligen Messopfer beizuhören und nachdem sie wahrhaft reumüthig abgebetet und die heilige Communion empfangen haben, für die Bekehrung der Sünden, die Ausbreitung des katholischen Glaubens, den Frieden und den

Von meinem Murrhardt.

Eisenwaarenlager

offerire ferner in großer Auswahl: geschmiedet und gewalzt Stabeisen, gewöhnliche und ausgerüstete Achsen, Wende- und gewöhnliche Pfähle, Stahlseilen, Heerde und verzinnetes Geschirr, alle Sorten Sägen, Schaufeln, Spaten, niederländer und englische Werkzeuge, Schlösser und Händer, sowie alle sonstigen Kleiseisenwaaren, unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Berechnung.

F. A. Seeger
beim Waldborn.

Die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Comp.

in Stuttgart Königsstraße 25.
befördert täglich zu den Originalpreisen Inserate
in alle Zeitungen aller Länder,

liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei größeren Aufträgen
die günstigsten Bedingungen.
Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis-franco.

Winnenden.

Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Mit der im Monat Mai dahier stattfindenden Bezirks-Gewerbe-Ausstellung, welche den Anmeldeungen nach ein vollkommenes und rechtgelungenes Bild der Gewerbsthätigkeit unseres Bezirks zu werden verspricht, wird eine Lotterie von angekauften Ausstellungsgegenständen verbunden.

Der Werth der Gewinne ist von 1 fl. bis mindestens 120 fl.

Das Loos kostet 12 Kr.

Wir laden zu Abnahme dieser Loose Jedermann ein und empfehlen dieselben insbesondere an Wiederverkäufer, für welche es, da auf 10 Loose das 11te als Freiloose kommt, ein recht lohnendes Geschäft werden kann.

Liebhaber wollen sich an Herrn Ernst Meyer hier wenden.

Der Ausschuss
der Gewerbe-Ausstellung.

GROSSE PREIS-ERMAESSIGUNG

Liebig's Fleisch-Extrakt

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON

Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und

Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND

1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf
à 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Mittwoch

Runberger.



Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch findet eine Lehrstelle ohne Lehrgeld, und könnte nach Fähigkeiten und Stärke bald einen Lohn erhalten bei

Fr. Rodweiss, Schleifermeister.

Lebensmittelpreise von Bäcknang am 24. März 1869.

1 Pfd. abgezogen Schweinefl.	14 bis 16 Kr.
1 Pfd. nichtabgez.	16 bis 17 Kr.
1 Pfd. Rindfleisch	13 bis 14 Kr.
1 Pfd. Kuhfleisch	11 bis 12 Kr.
1 Pfd. Kalbfleisch	13 bis 14 Kr.
1 Pfd. Hammelfleisch	10 Kr.
8 Pfd. Kernbrod	26 bis 30 Kr.
8 Pfd. Schwarzbrod	22 bis 25 Kr.

Bäcknang.
Am Ostermontag findet gutbesetzte
Lohnarbeit
im Gasthof zum
Köfle statt.

Bäcknang.

Lüchtige Zimmerleute

können sogleich eintreten bei
Jakob und Fritz Holzwarth.
Ein kräftiger junger Mensch findet unter
sehr günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei
Jakob und Fritz Holzwarth.

Bäcknang.

Mein oberes Logis

habe ich auf Georgii zu vermieten.
Louis Dorn, Bäcker.

Bäcknang.

Magd-Gesuch.

Bis Georgii findet ein ordentliches Mädchen
als Magd eine gute Stelle. Wo? sagt die
Redaktion d. Bl.

Ein angenehmer Nebenverdienst,
der bei wenigem Zeitaufwand und Auslagen
sicher 2—5 fl. täglich einträgt, wird gegen
33 Kr. Briefmarken franco mitgetheilt von A.
Schulz poste restante Stuttgart.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall ver-
käuflichen Artikels, wozu weder Raum noch
kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden
Agenten gegen eine angemessene Provision ge-
sucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter
den Buchstaben B. B. Nro. 20 an die Expe-
dition d. Bl. franco einzusenden.

Sulzbach a. d. Murr.

Dreiblättrigen und hohen Klee-
samen, sowie Gartensamen in allen Sor-
ten unter Garantie bei

F. L. Kübler.

Grobeisen

ist nun vollständig sortirt und empfehle ich
namentlich: Madreise, Flachseisen, Rund-
eisen, Nagelisen, Nussstab, Stahl,
Draht, Schaufeln, Spaten, Sägen-
blätter, eisernes Kochgeschirr, verz-
innnt und emaillirt und vieles Andere und bitte
um geneigten Zuspruch.

F. L. Kübler.

Gegen Brüche radikale Heilung derselben.

Diese von einem berühmten Brucharzt
geschriebene in 13ter Auflage herausgegebene
Schrift enthält Belehrungen, Rathschläge und
eine schmerzlose Heilmethode der Brüche.
Bei franco Einsendung von 6 Kr. kann die-
selbe franco und gratis durch gütige Vermitt-
lung der Hrn. Sachs und Comp. Annoncen-
Expedition in Stuttgart bezogen werden.

Erhaltenen.

Geld-Offert.

150 fl. Pfleggeld sind gegen ge-
legentliche Sicherheit zum Ausleihen
600 parat bei

Matthäus Kurz.

Medigist, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Bäcknang.

Wegen des Osterfestes kann erst am Mittwoch wieder ein Blatt ausgegeben werden.